ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

PRANUMERATIONS-PREISE
mit portofreier Zusendung:
FÜR OESTERREICH-UNGARN . . . . . 20 FL. = 40 K.
UND ITALIEN
ENGLAND . . . .

EINZELNE NUMMERN:
SONNTAG 30 KR.
DIENSTAG 15 KR. | DONNERSTAG 15 KR.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIRT
VON
VICTOR SILBERER.

ERSCHEINT
SONNTAG, DIENSTAG UND DONNERSTAG.

REDACTION UND ADMINISTRATION:
WIEN
I., „ST. ANNAHOF".

MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 75. WIEN, DIENSTAG DEN 13. SEPTEMBER 1898. XIX. JAHRGANG.

INHALT DER HEUTIGEN NUMMER:

ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN. MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN".

WIENER TELEPHON: NR. 393.

CHECK-CONTO NR. 814.594 BEIM K. U. K. POSTSPARCASSEN-AMT [illegible]

Alle Einsender werden gebeten, ihren vollen Namen und ihre genaue Adresse anzugeben, und bei Beiträgen für die Zeitung das Papier nur auf einer Seite zu beschreiben.

WIEN, DIENSTAG DEN 13. SEPTEMBER 1898.

KAISERIN ELISABETH †.

Noch ist die tiefe Wunde nicht vernarbt, die allen das furchtbare Geschehniss in der Nacht vom 29. zum 30. Jänner 1889 geschlagen, jener traurigen Nacht, welche der Monarchie ihren künftigen Kaiser raubte, und nun wird sie auf's Neue aufgerissen durch eine Kunde, so grausig, so entsetzlich, dass man sie anfangs nicht fassen, nicht glauben konnte. Als man sich aber vor der gewaltigen Wucht der Thatsache beugen musste, als man nicht mehr daran zweifeln durfte, dass die von den Ufern des herrlichen Genfer Sees in alle Gaue der civilisirten Welt gesendete schreckliche Nachricht wahr sei, da drangte der wilde Schmerz die Thranen in die heissen Augen.

Kaiserin Elisabeth ist nicht mehr! Die hehre Frau, welche sich niemals als die Verkorperung weltlicher Macht gab, obgleich sie auf den hochsten Hohen der Menschheit stand, ist dem wahnwitzigen Angriff eines blutdürstigen Gesellen erlegen. Die Fürstentochter aus dem Hause der Wittelsbacher, die die herbsten Schmerzen erdulden musste, welche einer liebenden Mutter bereitet werden konnen, die edle, erhabene, fur das Grosse und Schöne immer begeisterte, im Wohlthun nimmer rastende, von Millionen von Menschen tief verehrte und aufrichtig geliebte Kaiserin, die wahrend ihres ganzen vielgeprüften Lebens keiner Menschenseele ein Leid zugefügt, gerade sie musste sich ein fanatischer Elender zum Opfer erküren. Wenn er die ganzen Marken der Welt durcheilt ware, er hatte nicht unglücklicher wahlen konnen.

»Mir bleibt doch nichts erspart!« Welch unsagbares, tiefes Weh liegt in diesen Worten, mit denen der Kaiser die erschütternde Trauerbotschaft empfing. Aus dem Jubeljahr ist ein Trauerjahr geworden. Das unerbittliche Schicksal, dem wir ob seiner Harte grollen müssen, hat eine der edelsten Herrscherinnen, welche die Weltgeschichte kennt, hinweggerafft, und uns ist nichts geblieben, als der wühlende, nagende Schmerz um die Geschiedene und das tiefste Mitleid mit unserem so furchtbar getroffenen Kaiser. Das Blut, welches in Genf geflossen ist, wird ein neuer Kitt sein, welcher die Unterthanen des Habsburger Reiches mit ihrem Kaiser verbindet. In der treuen und dankbaren, in der grenzenlosen und hingebungsvollen Liebe seiner Völker wird der gramgebeugte Monarch Linderung in seinem tiefen Schmerze, Trost und Stütze finden. Aus allen Herzen aber richtet sich in diesen Tagen noch zu dem Allmachtigen das heisse, inbrünstige Gebet empor, Gott möge unserem vielgeliebten Kaiser die Kraft verleihen, den entsetzlichen Schicksalsschlag zu ertragen, Gott möge Ihn schützen für und für!

FONOGRAF.

CID gilt als sicherer Theilnehmer am Nil Desperandum-Rennen in Wien.

DIE AUCTION, welche am Samstag in der Freudenau hatte stattfinden sollen, wurde auf Montag den 19. September verschoben.

EIN GROSSES FELD wird es heute im Omnium, dem grossen Handicap in Berlin-Hoppegarten, geben. Es werden vierzehn Pferde beim Pfosten erwartet.

7460 GUINEEN bekam der berühmte englische Züchter Sir Tatton Sykes für seine sechs am Donnerstag in Doncaster zur Versteigerung gestellten Jahrlinge.

RONNY, der Gewinner des Graf Nicolaus Esterhazy-Memorial, soll nunmehr bis zum Austria-Preis Ruhe erhalten. Der Hengst hat in diesem Rennen 54½ Kg. zu tragen.

FÜR ESTERFI wurde das Gewicht sowohl im Cesarewitch als im Cambridgeshire angenommen. Dennoch ist an eine Expedition des Rohonczy'schen Hengstes nach England kaum zu glauben.

BATT hat die Doncaster Stakes gegen *Champ de Mars* und *Locarno*, dem Sieger im Great Yorkshire Handicap, gewonnen. Im Doncaster Cup siegte *Pinfold* gegen *Dinna Forget* und *Villiers*.

JEDDAH wird trotz seiner Niederlage im englischen St. Leger sehr stark für das Cesarewitch gewettet, für welches in den letzten Tagen noch *Herminius*, *Bonnebosq* und *King Crow* lebhafte Nachfrage fanden.

GARDEFEU, der diesjahrige französische Derbysieger, startete am Freitag im Prix Le Sancy in Maisons-Laffitte als Favorit, unterlag aber nach Kampf mit einer Kopflange gegen *Gourgouran*, dem er allerdings zehn Pfund geben musste.

BONNEBOSQ, welcher den St. Leger-Sieger *Wildfowler* bei seinem diesjahrigen Debut in den Drakelow Stakes in Derby geschlagen hatte, endete am Donnerstag im Alexandra Plate in Doncaster unplacirt hinter *Sligo*, *Phoebus Apollo* und *Grodno*.

DIE NACHSTE NUMMER unseres Blattes gelangt, da es in der laufenden Woche weder Rennen, noch sonstige sportliche Veranstaltungen gibt, erst am Sonntag den 18. September zur Ausgabe.

GEO. BANKER, der Sieger im österreichischen Radfahrer-Derby des Jahres 1896, gewann vorgestern bei den Weltmeisterschaftsrennen auf der Wiener Praterbahn die Berufsfahrer-Weltmeisterschaft über die englische Meile in glanzendem Style gegen Verheyen, Jacquelin und Arend.

DIADAL wurde aus allen diesjahrigen Engagements in Oesterreich-Ungarn gestrichen. Der Festetics'sche Hengst, welcher im Preis vom Helenenthal in Kottingbrunn als heisser Favorit startete, aber ganzlich versagte, scheint demnach von einem Unfall ereilt worden zu sein, der sein Herausbringen in diesem Jahre unmöglich macht.

ÜBER DOPPELADLER soll, nach einer Meldung der »Sp.-W.«, sich Busby nach dem Esterhazy-Memorial dahin geaussert haben, dass der Hengst kein Stehvermögen besitze, welchen Eindruck auch der Beobachter empfing. Im Allgemeinen halt Busby die Classe der im Rennen befindlichen Pferde, die des Siegers mit einbegriffen, für keine gute und speciell schlechter als die Classe der deutschen Zweijahrigen.

FUR JOCKEY F. MORTON, welcher in Koln in einer Steeple-chase mit *Village Maid* so unglücklich zu Fall kam, dass er einen Bruch des rechten Unterschenkels erlitt, leitete E. Martin an Ort und Stelle eine Subscription ein, welche die nette Summe von 1136 Mark ergab. Morton hat bekanntlich heuer in der Grossen Alager Steeple-chase *Old Jack Dickinson* auf den zweiten Platz hinter *Csekö* gebracht.

DIE REUGELDERKLARUNGEN für das Cesarewitch und für das Cambridgeshire sind sehr befriedigend ausgefallen. Im langeren Rennen sind 55, im kürzeren Rennen 85 Pferde stehengeblieben. Gestrichen wurden von besseren Pferden aus dem Cesarewitch *The Rush*, *Count Schomberg*, *Aurum II.*, *Piety*, *Labrador*, *Telescope*, *Northallerton*, *Ayah* und *Bonny Winkfield*, aus dem Cambridgeshire *Velasquez*, *Masque II.*, *Diakka*, *Disraeli*, *Batt*, *Stowmarket*, *Royal Footstep*, *Schonberg*, *Sabine Queen* und *Bonny Winkfield*.

IN PRAG veranstaltet der Prager Reit- und Fahr-Club, dessen Mitglieder zumeist k. und k. Officiere und sonstige den besten Gesellschaftskreisen angehörige Herren sind, am 28. September und am 2. October ein Jubilaums-Meeting. Es werden Flachrennen, Hurdenrennen, Steeple-chases und an jedem Tage auch ein Fahren abgehalten Für die einzelnen Concurrenzen sind schon prachtige Ehrenpreise gestiftet worden. Man sieht in Prag diesem Meeting mit grossem Interesse entgegen und erwartet einen glanzenden Verlauf desselben.

HOHE PREISE wurden am Mittwoch und am Donnerstag bei den Auctionen in Doncaster für Jahrlinge bezahlt. So legten Mr. Larnach, der Besitzer des Derbysiegers *Jeddah*, 2700 gs. für den Hengst von Morion—La Fleche und 1350 gs. für *Simonella*, von St. Simon—Pamela, Mr. L. Brassey 1740 gs. für den Hengst von St. Simon—Mimi, Mr. Purefoy 1450 gs. für die Stute von Morion od. St. Angelo—Whirlpool, Capt. Bewicke 1200 gs. für den Hengst von Ravensbury—Little Emily und Mr. J A. Miller 1150 gs. für die Stute von Orme—Wedlock aus.

IN DER FREUDENAU gelangen in dieser Woche keine Rennen zur Abhaltung. Die Rennen, welche für den 13. und für den 15. September angesetzt waren, werden am Sonntag den 18. und am Dienstag den 20. September gelaufen, die modificirten Programme vom 15. und vom 18. September gelangen am Donnerstag den 22. und am Samstag den 24. September zur Abhaltung. Die für den 20. September anberaumt gewesenen Rennen endlich wurden ganz ausser Kraft gesetzt.

RENNEN.

REUGELD-ERKLARUNGEN.

Wien, September-Meeting 1898.

Fünfter Tag. Dienstag den 13. September.

Es sind stehengeblieben:

I. HÜRDENR. Hcp. 3400 K. 2800 M.

Joschko 5j.	84 Kg.	Gretchen a.	67½ Kg.
Sehr möglich 4j.	78½ »	Jablunka 4j.	65 »
Rache 4j.	75 »	Gyurjad 4j.	62½ »
Bumdiöb 4j.	67½ »	Nebancs 4j.	60 »
Barinkay a.	67½ »		

II. HANDICAP. 2400 K. 1300 M.

Es sind stehengeblieben:

Moring 3j.	62 Kg.	Furfang 4j.	53½ Kg
Mauritius 4j.	62 »	Gretchen a.	53½ »
Régent 4j.	61 »	L'Eclaireur 3j.	52½ »
Fille 3j.	58 »	Lord Bob 3j.	52½ »
Perle Rose 3j.	58 »	Pressburg 3j	50 »
Gebst vira 4j.	57 »	Président 3j.	47 »
Lelencz 3j.	57 »	Leonidas a.	47 »
Orchef 3j.	57 »	Mia Teresina 3j.	47 »
Longchamps 3j.	55½ »	Insel 3j.	46 »
Contra 4j.	54 »	Mihaszna 3j.	42 »
Dogma 4j.	54 »		

Newmarket 1898.

Mittwoch den 12. October.

CESAREWITCH. 25 sovs. Jeder und 500 sovs. 3600 M.

Es sind stehengeblieben

	St.	Pf.		St.	Pf.
Love Wisely 5j.	9	5	Liscarton 3j.	6	12
Winkfield's Pride 5j.	9	2	Foston 4j.	6	10
Masque II. 4j.	8	10	Chitchat 5j.	6	10
Jaquemart 4j.	8	7	South Australian 5j.	6	10
Herminius 4j.	8	7	Winkfield's Dower 3j.	6	10
Merman 6j.	8	5	Tarbolton 4j.	6	10
Goletta 4j.	8	3	Bonnebosq 3j.	6	9
King Crow 4j.	8	2	Beverini 3j.	6	8
Jeddah 3j.	8	1	Cartouche III. a.	6	8
Le Samaritain 3j.	7	13	Caligula 3j.	6	7
Bradwardine 5j	7	13	Invicible II. 3j.	6	7
Carlton Grange 6j	7	8	Celada 3j.	6	[illegible]
Up Guards 4j.	7	7	Pie Powder 3j.	6	6
[illegible]	7	7	Form 6j.	6	6
Royal Mint II. 3j.	7	6	Craftsman 3j.	6	5
History 4j.	7	6	Jiffy II. 3j.	6	5
St. Bris 5j.	7	5	Sirenia 3j.	6	5
Chaleureux 4j.	7	5	Johnny Sands 3j.	6	4
Prosperous 4j.	7	4	Tyro 4j.	6	4
Asterie 4j.	7	3	Villiers 6j.	6	3
Survivor 5j.	7	2	Dancing Wave 4j	6	3
Esterfi 3j.	7	0	Sallins 3j.	6	2
Teufel 5j.	7	0	Special License 4j.	6	2
Prose 5j.	7	0	La Rosee 4j.	6	2
Yorker 5j.	7	0	White Frost 5j.	6	2
Uniform 5j.	6	13	Kurvenal 3j.	6	0
Acmena a.	6	13	Inglesina 3j.	6	0
Nunsuch 4j.	6	12			

Newmarket 1898.

Mittwoch den 26. October.

CAMBRIDGESHIRE. 25 sovs. Jeder und 500 sovs. 1800 M.

	St.	Pf.		St.	Pf.
Love Wisely 5j.	9	4	Northern Farmer 4j.	7	0
Aurum II. 4j.	9	0	Foston 4j.	7	0
Winkfield's Pride 5j.	9	0	Nunsuch 4j.	[illegible]	0
Bay Ronald 5j.	8	12	Easter Gift II. 3j.	7	0
Goletta 4j.	8	11	Esterfi 3j.	[illegible]	0
Jaquemart 4j.	8	11	Uniform 5j.	6	13
Knight of the Thistle 5j.	8	7	Georgic 6j.	6	12
[illegible]	[illegible]	7	Argosy 3j.	6	12
Dinna Forget 6j.	8	6	Mount Prospect 4j.	6	12
Newhaven II. 5j.	8	6	Liscarton 3j.	6	11
Sandia 4j.	8	4	[illegible]	6	11
Chelandry 4j.	8	3	Winkfield's Dower 3j.	6	10
[illegible]	[illegible]	2	David II. 4j	6	10
Le Samaritain 3j.	8	0	Waterhen 4j.	6	10
St. Cloud II. 4j.	7	12	Bridegroom II. 3j.	6	10
Bradwardine 5j.	7	11	Prose 5j.	6	[illegible]
History 4j.	7	10	Form 6j.	6	8
[illegible]	[illegible]	10	Tarbolton 4j.	6	8
Fortmarnock 6j.	7	9	Nautch Girl 3j.	6	7
Bridegroom 5j.	7	9	The Wyvern 3j.	6	7
Minstrel 4j.	7	8	Kopely 5j	6	7
Royal Mint II. 3j.	7	7	Sonatina 3j.	6	7
Silver Fox 4j.	7	7	Johnny Sands 3j.	6	6
[illegible]	[illegible]	5	St. Lucia 3j.	6	5
Chaleureux 4j.	7	5	Celade 3j.	6	5
Balsamo 5j.	7	5	Sirenia 3j.	6	5
Chiselhampton 5j.	7	4	Craftsman 3j.	6	5
Nun Nicer 3j.	7	4	South Australian 5j	6	5
Up Guards 4j.	7	4	Rookwood 3j.	6	4
Prince Barcaldine 5j.	7	4	Sallins 3j.	6	2
Spook 5j.	7	4	[illegible]	6	2
Teufel 5j.	7	3	Calveley 3j.	6	2
Pinfold 3j.	7	3	Royette 3j.	6	[illegible]
[illegible]	[illegible]	3	[illegible]	6	2
The Baker 3j.	7	2	[illegible]	6	2
Northallerton 4j.	7	2	Prosset 3j.	6	1
Sir Geoffrey 3j.	7	2	Archduke II. 3j.	6	1
Succoth 3j.	7	2	Needlecase 3j.	6	0
Berzak 4j	7	2	Little Dorrit 3j	6	0
Hawfinch 3j.	7	2	Heckler 3j	6	0
Sligo 4j.	7	1	Diamond Hill 3j.	6	0
Dunlop 3j.	7	0	Mont de Piete 3j.	6	0
			Rigolo 3j	6	0

RESULTATE.

Doncaster 1898.

Freitag den 9. September

DONCASTER CUP. 600 sovs. 3200 M.
Sir J. Miller's 3j. br. W. *Pinfold* v Surefoot—Pinta, 8 St. 1 Pf. (Blackwell) . . . . C. Wood 1
R. Walker's 6j. br. H. *Dinna Forget*, 9 St. 5 Pf. Robinson 2
Lord Ellesmere's 6j. br. H. *Villiers*, 9 St. 5 Pf. M. Cannon 3

Wett.: 3 auf *Dinna Forget*, 7 : 2 *Pinfold*, 100 : 8 *Villiers*. Nach Kampf mit einer kurzen Kopflange gewonnen; schlechter Dritter. Werth: 590 Pfd. St.

PARK HILL-ST. 1000 sovs. 3j. 2900 M.
Herz. v. Westminster's br. St. *Lowood* v. St. Serf—Rydal, 8 St. 13 Pf. (Porter) . . . . M. Cannon 1
L. de Rothschild's br. St. *Pre Powder*, 8 St. 10 Pf. T. Loates 2
Lord Ellesmere's br. St. *Fairmile*, 8 St. 13 Pf. S. Loates 3
R. C. Gaston's *St. Lucia*, 8 St. 10 Pf. . . . Robinson 0

Tot.: Pari *Lowood*, 3 *Pre Powder*, 6 *Fairmile*, 10 : 3 *St. Lucia*. Leicht mit drei Langen gewonnen; [illegible] Langen zurück die Dritte.

Maisons-Laffite 1898.

Freitag den 9. September.

PR. LE SANCY. 10.000 Frs. 2600 M.
Gf. Berteux' br. H. *Gourgouran* v. King Lud—Optimia, 52 Kg. (H. Webb) . . . . A. Childs 1
J. de Brémond's br. H. *Gardefeu*, 57 Kg. E. Watkins 2
Vic. d'Harcourt's br. H. *Callimaque*, 54 Kg. Bridgeland 3
A. Menier's br. H. *Hiempsal*, 56 Kg. . . . . T. Lane 0
J. de Brémond's br. H. *Roi Jean*, 54 Kg. . . . Dodd 0
A. Pouillier's br. H. *Le Juste*, 52 Kg . . . . Leggett 0

Tot.: 56½ : 10. Platz 20½ : 10 und 14 : 10. Wett.: 7 : 4 auf *Gardefeu*, 5 *Gourgouran*, 7 *Callimaque*, 12 *Hiempsal*, 20 *Roi Jean*, 30 *Le Juste*. Nach Kampf mit einer Kopflange gewonnen; zweieinhalb Langen zurück die Dritte. Werth: 11.000, 1000, 375 Frs.

NOTIZEN.

NACHFOLGENDE RENNFARBEN wurden für das Jahr 1898 eingetragen: Mr. C. P. Joy: himmelblau, schwarze Aermel und Kappe; Rittmeister Graf Josef Koziebrodzki: blau, gelbe Aermel und Kappe.

TRABEN.

RESULTATE.

Wels, Herbst-Meeting 1898.

Erster Tag. Sonntag den 4. September.

I. ERÖFFNUNGSF. 800, 300, 200, 100 K. 3200 M.
Leopold Wanko's 6j. br. St. *Anni* v. Benefici—Mary, 3200 M. . . . . 5 : 30^{8} (1 : 43^{4}) 1
Gest. Kaplanhof's 3j. R.-H. *Adolph W.*, 3200 M. 5 : 31^{4} (1 : 43^{8}) 2
Otto Koch's 7j. Sch.-H. *Attila*, 3360 M. 5 : 35^{8} (1 : 39^{9}) 3
Gest. Kendlhof's 4j. R.-H. *Lev*, 3220 M. 5 : 36^{8} (1 : 44^{5}) 4
Fohlenhof St. Josef's 7j. br St. *Donauperle*, 3200 M. 0
Josef Purstinger's 7j. Sch.-H. *Prinz II.*, 3260 M. . . . 0
Rudolf Wiesbauer's 9j. br H. *Hanns B.*, 3220 M. . . 0
Josef Daghofer's 7j. Sch.-H. *Rolf*, 3200 M. . . ausgebl.
Max Beer's 8j. R.-St. *Hero*, 3200 M. . . . . . ausgebl.
Gest. Kendlhof's 3j. R.-H. *Héja*, 3200 M. . . . ausgebl.
Josef Furthner's 7j. br. St. *Clio*, 3200 M. . . . ausgebl.
Dess. 8j. Sch.-St. *Olga*, 3200 M. . . . . ausgebl.
Tot.: 11 : 2. Platz: 21 : 10, 19 : 10 und 25 : 10.

II. VOLKSFEST-R. Epr. und 600, 300, 200, 100 K. 3200 M.
Bar. Leopold Sternbach's 4j. br. St. *Tansy* v. Prince Warwick—Glee, 3200 M. . . . . . . 5 : 20^{8} (1 . 40^{1}) 1
Gest. Kaplanhof's 6j. br. H. *Kaplanhof*, 3220 M. 5 : 20^{8} (1 : 39^{6}) 2
Otto Koch's 7j. Sch.-H. *Attila*, 3240 M. 5 : 30^{2} (1 : 41^{9}) 3
Dess. 9j. R.-St. *Allegro*, 3340 M. . . 5 : 32^{4} (1 : 39^{5}) 4
Josef Purstinger's a. R.-H. *Petersburg*, 3260 M. . . . 0
Fohlenhofs St. Josef's 10j. br. H. *Dandy*, 3260 M. . . 0
Leopold Wanko's 6j br. H. *Intendant*, 3160 M. . . . 0
Friedrich Langsteiner's 8j. R.-St. *Linnet*, 3340 M. ausgebl.
J. R. Thornton's a. br. St. *Bergen Belle*, 3240 M. ausgebl.
Tot.: 3·50 : 2. Platz: 13 : 10, 26 : 10 und 18 : 10.

III. HANNS B-R. 300, 150, 100, 50 K. 2400 M.
Josef Furthner's 7j. Sch.-St. *Olga* v. Dudas—Viola, 2440 M. 4 : 26^{8} (1 : 49^{9}) 1
Leopold Laufenthaler's 4j. F.-St. *Viola*, 2500 M. 4 : 31^{8} (1 : 48^{7}) 2
Leopold Wanko's 4j. br. St. *Eile dich*, 2560 M. 4 : 32^{8} (1 : 46^{6}) 3
Max Beer's 8j. R.-St. *Hero*, 2500 M. 4 : 34 (1 : 49^{8}) 4
Fohlenhof St. Josef's 6j. br. St. [illegible] 2540 M 0
Josef Purstinger's 6j. Sch.-H. *Konstantin*, 2640 M. . . 0
Rudolf Wiesbauer's 9j. br. H. *Hanns B.*, 2560 M. . . . 0
Gest. Kendlhof's 3j. R.-H. *Szeles P.*, 2480 M. 0
Georg Zorn's 4j. Sch.-H. *Mumpitz*, 2400 M 0
Leopold Wanko's 3j. Sch.-St. *Liebe Susi*, 2400 M. . . 0
Josef Furthner's 7j. br. St. *Clio*, 2480 M. 0
Gest. Kaplanhof's 3j. F.-St. *Hatty Lambert*, 2400 M. ausgebl.
Tot.: 30 : 2. Platz: 25 : 25, 17 : 25 und 14 : 25.

Zweiter Tag. Montag den 5. September.

I. PR. V. BADEN. 600, 200, 120, 80 K 3200 M.
Leopold Wanko's 6j. n.-o. br. H. *Intendant* v. Independence—Medarda I, 3360 M. . . . . 5 : 40^{6} (1 : 41^{4}) 1
Josef Purstinger's 7j. Sch.-H. *Prinz II.*, 3320 M. 5 : 41^{2} (1 : 42^{8}) 2
Josef Furthner's 7j. Sch.-St. *Olga*, 3220 M. 5 : 52 (1 . 49^{8}) 3
Leopold Laufenthaler's 4j F.-St. *Viola*, 3220 M. 5 : 54 (1 : 49^{9}) 4
Leopold Wanko's 6j. br. St. *Anni*, 3300 M. 0
Max Beer's 8j. R.-St. *Hero*, 3220 M. 0
Fohlenhof St. Josef's 6j. br. St. *Donauperle*, 3260 M. 0
Rudolf Wiesbauer's 9j. br. H. *Hanns B.*, 3280 M. . . 0
J. Daghofer's 7j. Sch.-H. *Rolf*, 3200 M. . . . . disqu.
Gest. Kendlhof's 3j. R.-H. *Szeles P.*, 3200 M. . ausgebl.
Gest. Kaplanhof's 3j. F.-St. *Hatty Lambert*, 3200 M. ausgebl.
Josef Furthner's 7j. br. St. *Clio*, 3200 M. . . . ausgebl.
Tot.: 4 : 2. Platz: 25 : 10, 23 : 10 und 15 : 10.

II. EMMA KATE-R. 800, 300, 250, 150, 100 K. 3200 M.
Baron Leopold Sternbach's 4j. br. St *Tansy* v. Prince Warwick—Glee, 3180 M. . . . . 5 : 15^{8} (1 : 39^{1}) 1
Otto Koch's 7j. Sch.-H. *Attila*, 3200 M. 5 ; 16^{2} (1 : 38^{6}) 2
Josef Purstinger's a. R.-H. *Petersburg*, 3200 M. 5 : 17 (1 : 38^{4}) 3
Otto Koch's 9j R.-St *Allegro*, 3300 M. 5 : 17^{8} (1 : 36^{9}) 4
Fohlenhof St Josef's 10j. br. H. *Dandy*, 3220 M. 5 : 23^{8} (1 : 40^{6}) 5
Caspar Bartenstein's a. br. St. *Bergen Belle*, 3200 M. . 0
Friedrich Langsteiner's 8j. R.-St. *Linnet*, 3300 M. ausgebl.
Tot.: 3 : 2. Platz: 12 : 10, 13 : 10 und 36 : 10.

III. STAATSPR. 400, 200, 100, 60, 40 K. 2400 M.
Leopold Wanko's 4j. br. H. *Kronprinz* v. Star Middleton—Pearl F., 2400 M. . . . . 4 : 19^{4} (1 : 48^{1}) 1
Gest. Kendlhof's 4j. R.-H. *Lev*, 2560 M. 4 . 20^{2} (1 : 41^{6}) 2
Gest. Kaplanhof's 3j. br. H. *Kampl*, 2460 M. 4 : 23^{4} (1 : 47^{1}) 3
Josef Witzeneder's 4j. br. H. *Champagner*, 2420 M. 4 : 34^{2} (1 : 53^{3}) 4
Jos. Furthner's 4j. F.-St. *Novelle*, 2400 M. 4 : 57^{4} 2 : 03^{9}; 5
Georg Zorn's 6j. Sch.-H. *Mumpitz*, 2400 M. 0
Leop. Wanko's 3j. Sch.-St. *Liebe Susi*, 2400 M. ausgebl.
Tot.: 3 : 2. Platz: 10 : 10, 10 : 10 und 10 : 10.

Dritter Tag. Donnerstag den 8 September.

I. KAISER-PR Hcp. 20 Duc. und 174, 200, 100, 60, 40 K. 3200 M.
Bar. Leopold Sternbach's 4j. br. St. *Tansy* v. Prince Warwick—Glee, 3440 M. . . . . (5 : 37^{2} (1 : 38) 1
Josef Purstinger's 7j. Sch.-H. *Prinz II.*, 3320 M. 5 : 8^{2} (1 : 41^{9}) 2
Max Beer's 8j. R.-St. *Hero*, 3220 M. . (5 : 41^{4}) (1 : 46) 3
Jos. Furthner's 7j. Sch.-St. *Olga*, 3240 M. 5 : 43^{2} (1 : 45^{8}) 4
Josef Daghofer's 7j. Sch.-H. *Rolf*, 3200 M. 0
Gest. Kendlhof's 3j. R.-H. *Szeles P.*, 3260 M. 0
Rudolf Wiesbauer's 9j. br. H. *Hanns B.*, 3280 M. . . 0
Leopold Wanko's 6j. br. St. *[illegible]*, 3320 M 0
Otto Koch's 7j. Sch.-H. *Attila*, 3420 M. 0
Josef Furthner's 7j. br. St. *Clio*, 3220 M . . . ausgebl.
Fohlenhof St. Josef 6j. br. St. *Donauperle* . . . . diqu.
Tot.: 4 : 2. Platz: 13 : 10, 17 : 10 und 30 : 10.

II. ANTELATER-HCP 600, 200, 120, 80 K. 3200 M.
Otto Koch's 9j. R.-St. *Allegro* v. Almont Wilkes—Brown Douglas, 3280 M. . . . . 5 : 16^{2} (1 : 36^{4}) 1
Josef Purstinger's a. R.-H. *Petersburg*, 3200 M 5 : 17^{4} (1 : 39^{2}) 2
Fohlenhofs St. Josef's 10j. br. H. *Dandy*, 3200 M 5 : 20^{2} (1 : 40^{1}) 3
Otto Koch's 7j. Sch.-H. *Attila*, 3240 M. 5 : 26^{4} (1 : 40^{7}) 4
Caspar Bartenstein's a. br. St. *Bergen Belle*, 3200 M. 0
Leopold Wanko's 6j. br. H. *Intendant*, 3200 M. . . 0
Friedrich Langsteiner's 8j. R.-St. *Linnet*, 3280 M. . . 0
Tot.: 7 : 2. Platz: 15 : 10, 13 : 10 und 36 : 10.

III. KAPLANHOF-HCP. 300, 150, 100, 50 K. 2100 M.
Gest. Kendlhof's 4j. R.-H. *Lev* v. e. russ. H.—Rusalka, 2520 M. . . . . 4 : 27^{8} (1 : 46^{1}) 1
Leopold Laufenthaler's 4j. F.-St. *Viola*, 2500 M. 4 : 28 (1 : 47^{2}) 2
Josef Witzeneder's 4j. br. H. *Champagner*, 2420 M. 4 : 30^{2} (1 : 51^{7}) 3
Gest. Kendlhof's 3j. R.-H. *Héja*, 2520 M. 4 : 32^{8} (1 . 48^{1}) 4
Gest. Kaplanhof's 3j. br. H. *Kampl*, 2500 M. 0
Josef Purstinger's 6j. Sch.-H. *Konstantin*, 2580 M . 0
Leopold Wanko's 3j. Sch.-St. *Liebe Susi*, 2500 M. ausgebl.
Tot.: 3 : 2. Platz: 12 : 10, 14 : 10 und 35 : 10.

DIE FERNFAHRT WIEN—DONAUESCHINGEN.

Am Samstag begann um 6 Uhr Morgens bei dem Verzehrungssteueramte auf der Linzerstrasse der Start für die grosse Fernfahrt von Wien nach Donaueschingen (circa 640 Kilometer). Schon in frühester Stunde hatte sich nächst dem Abfahrtsplatze eine ziemlich grosse Zahl von Neugierigen eingefunden, um dem Schauspiel des Ablassens der einzelnen Theilnehmer beizuwohnen. Unter den Anwesenden bemerkte man eine ganze Reihe bekannter Sportsmen und Sportfreunde, so vor Allem den ersten Obersthofmeister Fürsten Rudolf Liechtenstein, Grafen Rudolf Ferdinand Kinsky und Andere. Am Start waren zehn Gespanne erschienen. Ursprünglich waren nur neun gemeldet worden, in letzter Stunde aber hatte Herr Rudolf Ritter Wiener von Welten nachgenannt und fuhr mit Einwilligung der übrigen Theilnehmer mit. Was die benützten Wagen anbelangt, so waren sie sehr verschiedener Art. Verschiedene Herren, so Prinz Engelbert Auersperg, Graf Adolf Gyulai mit dem Gespann des Grafen Schönborn, Prinz Windischgrätz und Herr Ritter Wiener von Welten benützten leichtere oder schwerere Jagdwagen, Herr von Rossmanit, der das zweite Gespann des Herrn von Wachtler steuert, hatte einen grossen Korbwagen in Gebrauch, Herr von Wachtler selbst und Herr von Grimmer benützten stärker gebaute Buggies, während von den zwei einspännig startenden Herren der eine, Herr von Brandt, einen schweren Einspännerwagen, der andere, Freiherr von Senft, einen leichten Rennwagen lenkte.

Punkt 6 Uhr beginnt die Abfahrt. Es starten der Reihe nach in Zwischenräumen von fünf zu fünf Minuten folgende Gespanne: Prinz Engelbert Auersperg's (Stockerau) a. ung. F.-St. *Mizi* und 9j. ung. br. W. *Gigerl* (Fahrer: Besitzer); Lothar Ritter von Wachtler's (Hohenwang) 9j. ung. br. W. *Servus* und 9j. ung. br. W. *Bimpf* (Fahrer: Besitzer); desselben 9j. ung. br. St. *Pipacs* v. Attila—Bora und 5j. siebenb. F.-St. *Pista* (Fahrer: Alfred Ritter von Rossmanit); Eugen Grimmer von Adelsbach's (Donaudorf) 8j. ung. br. W. *Balwol* und 8j. ung. br. W. *Gidran* (Fahrer: Besitzer); Graf Carl Schönborn-Buchheim's (Wien) 10j. Fliegensch.-W. *Zigeuner* und 9j. Fliegensch.-St. *Waberl* (Fahrer: Graf Adolf Gyulai); Arthur Brandt's (Altenberga bei Kahla a. d. S.) 11j. schwbr. W. *Zampa* (Fahrer: Besitzer); Prinz Hugo Veriand zu Windisch-Graetz' (Gonobitz) 10j. furl. Sch.-W. *Pino* und 8j. furl. Honig-W. *Griso* (Fahrer: Besitzer); Graf Julius Apponyi's (Nagy-Abony) 6j. ung. br. St. *Hajnal* v. Rémes—Hajnal und 6j. ung. br. St. *Heritiere* v. Rémes—Héritière, (Fahrer: Besitzer); Freiherrn Senfft von Pilsach's (Zimpel bei Kletten) 9j. Eisensch.-W. *Obenauf* (Fahrer: Besitzer) und schliesslich als letztes das Zweigespann des Herrn Ritter von Wiener-Welten (Wien), von seinem Besitzer gesteuert. Die Abfahrt erfolgte zumeist im langsamen Trab, bei manchen der Herren sogar im Schritt. Herr Lothar Ritter von Wachtler hatte ein paar Radfahrer als Quartiermacher, Prinz Windischgrätz benützte zu diesem Zwecke ein Automobil. Um 6 Uhr 45 Früh ist das letzte der Gespanne, das des Herrn von Wiener-Welten, abgelassen, und bald war es auch den Blicken entschwunden.

Noch eine Viertelstunde und dann hat das lebhafte Treiben um den Startplatz aufgehört.

Ueber den bisherigen Verlauf sind bis zur Stunde, da unser Blatt in die Presse geht, folgende Depeschen eingelaufen:

St. Pölten, 10. September. Vor Mittag kamen hier durch: Prinz Auersperg um 9 Uhr 40 Min., Herr Grimmer von Adelsbach um 10 Uhr 19 Min., Graf Adolf Gyulai um 10 Uhr, Freiherr von Senfft um 10 Uhr 53 Min. und Herr R. Ritter Wiener von Welten um 11 Uhr, Graf Apponyi um 11 Uhr 15 Min. Herr Brandt ist um 12 Uhr 1 Min. hier passirt, Herr Lothar Ritter von Wachtler um 12 Uhr 25 Min., unmittelbar danach Herr von Rossmanit. Die Herren rasteten bis nach 1 Uhr und fuhren dann weiter. Das Pferd des Freiherrn von Senfft war ein wenig marode und stand einige Zeit in dem Stalle eines hiesigen Gasthofes, konnte aber die Reise fortsetzen.

Kemmelbach, 10. September. Prinz Auersperg fuhr hier um 4 Uhr 15 Min. durch; nach kurzer Pause kamen Herr R. Ritter Wiener von Welten und Herr Grimmer von Adelsbach. Letzterer fährt über Melk, Mauthausen nach Enns. Gegen 4 Uhr passirte Herr Brandt Markersdorf.

Amstetten, 10. September, 7 Uhr Abends. Prinz Auersperg's Gespann passirte hier um 5 Uhr 35 Min. in leichtem Trabe durch. Das Handpferd lahmte ein wenig. Rast wurde keine gehalten. Um 6 Uhr 35 Min. langten knapp nacheinander Herr R. Ritter Wiener von Welten und Graf Adolf Gyulai an, kurze Zeit danach Fürst Windischgratz; die drei Herren rasteten. Fürst Windischgratz' Handpferd hustet. Herr Grimmer von Adelsbach, Herr von Wachtler und Herr von Rossmanith schlagen eine andere Route ein, wahrscheinlich über Mauthausen. Ebenso Herr Brandt.

Amstetten, 10. September Nachts. Graf Apponyi langte um 7 Uhr 45 Min., Freiherr von Senfft um 8 Uhr 20 Min. Abends hier an. Auch das Automobil des Fürsten Windischgratz, welches hinter Melk den Dienst versagt hatte, ist hier angekommen. Prinz Windischgratz und Graf Apponyi fuhren um 8 Uhr 30 Min. weiter, die Anderen werden nach einer längeren Rast ihre Fahrt fortsetzen.

Enns, 10. September, 10 Uhr 15 Min. Nachts. Prinz Auersperg ist soeben hier eingetroffen.

Enns, 11. September. Prinz Windischgratz ist um 1 Uhr 15 Min. Nachts hier eingetroffen und fuhr nach 6 Uhr Früh weiter. Graf Apponyi langte um 1 Uhr 15 Min. Nachts ein.

Enns, 11. September, 10 Uhr Vormittags. Die Herren von Wachtler und von Rossmanit langten um halb 9 Uhr Früh in Asten an und rasteten dort. Ein Pferd des Letzteren verletzte sich im Stall; ob sein Gespann fortfahren wird können, ist zweifelhaft.

Linz, 11. September. Herr von Grimmer erreichte gestern Abends Grein und fuhr um 4 Uhr Früh weiter.

Wels, 11. September, 2 Uhr 30 Min. Nachmittags: Hier sind angelangt: Graf Apponyi um 10 Uhr 30 Min., Prinz Windischgratz um 11 Uhr, Herr von Wachtler und Herr von Rossmanit um 12 Uhr 30 Min. Letzterer musste in Folge Verletzung eines seiner Pferde aufgeben, die zwei erstgenannten Herren fuhren durch.

Ried, 11. September, 10 Uhr Vormittags. Prinz Auersperg ist soeben hier eingetroffen.

NOTIZEN.

FÜR KLAGENFURT schliessen am Donnerstag die Meldungen.

IM GESTÜT HAIDHOF nächst Baden bei Wien gelangt eine Reihe von Mutterstuten, sowie gut gezogener Jährlinge und Traberrennpferde zum Verkauf. Es sind dies die Mutterstuten *Consort*, amerikanische Stute von Kentucky Wilkes (2 : 21$^1/_4$) — Masson Girl, gedeckt 1898 von *Trevillian*; *Steyrermadl*, inländische Stute, Abstammung unbekannt, gedeckt von *Trevillian*; *Biana*, russische Stute, Abstammung unbekannt, gedeckt 1898 von *King Nutwood*; *Elma*, ungarische Stute, Abstammung unbekannt, gedeckt 1898 von *Callisto*. Die dreijährige *Vielliebchen* v. Ajandek—Elma, die Zweijährigen *Grashupfer* v. Waweland—Elma, *Aranka* v. Waweland—Peppka; und die Jährlinge: *Haidhofer Muckerl* v. Waweland—Peppka, *Landsturmler* v. Waweland—Lady Warwick, *Urlauber* v. Waweland—Elma, *Lahmzwickerin* v. Bubi—Andal, *Springmous* v. Frances Alexander—Coquettka.

DIE AUSSCHREIBUNGEN für das Wiener Herbst-Meeting sind am Samstag zur Versendung gelangt. Für die sieben Renntage des Meetings wurden 55 Rennen im Gesammtwerthe von 170.000 Kronen ausgeschrieben. Von diesem Betrage kommt die grössere Hälfte, nämlich 90.800 Kronen, den Vertretern der inländischen Zucht zu Gute, während die übrigen 79.200 Kronen auf das internationale Material entfallen. Die Haupt-rennen für inländische Pferde sind der Präsidentenpreis (12.000 K., 2800 M., 3j.), der dritte Staatspreis (6000 K., 3200 M., 3j.), der Jugendpreis (10.000 K., 1609 M., 2j.) und das Vindobona-Handicap (8000 K., 3200 M., 3j. und Aeltere); von grösseren internationalen Concurrenzen gelangen der Grosse Wiener Herbstpreis (10.000 K., 1609 M., Heatfahren zwei von drei), ferner der Que Allen-Preis (4000 K., 2600 M.), das Athanio-Rennen und das Colonel Kuser-Rennen (je 3500 K., 2800 M.) zur Entscheidung. Die besten Inländer - Ausgleichsrennen sind mit 1 : 37 vom Start normirt, während die Startminimalgrenze für Inländer mit 1 · 46 festgesetzt erscheint. Uebrigens wird letztere Zeit nur in zwei Handicaps für Dreijährige zur Vorgabenberechnung als Grundlage genommen. Bemerkt sei noch, dass das Programm auch eine Reihe von Herrenfahren und Fiakerfahren enthält. Nennungsschluss ist am 20. Sep-tember.

RADFAHREN.

RESULTATE.

Wien 1898.

Weltmeisterschaften im Radwettfahren, veranstaltet von der »International Cyclists Association« auf der Wiener Praterbahn.

Zweiter Tag. Samstag den 10. September.

I. VORGABEFAHREN. $^1/_2$ englische Meter = 804·4 Meter. 4 Ehrenpreise.

Erster Vorlauf.

J. Caldow, Schottland (10 Meter) . . . . (1 : 02$^2/_5$) 1
R. Reynolds, Irland (10 Meter) . . . . (1 : 02$^3/_5$) 2
Ferner fuhr: Franz Adler (Oesterreich) 40.

Zweiter Vorlauf.

T. Summersgill, England (0) . . . . (1 · 01$^1/_5$) 1
C. Vanoni, Frankreich (10 Meter) 2
Ferner fuhren: C. F. Ehrichsen (Dänemark) 25, O. Bottolfsen (Norwegen) 10.

Dritter Vorlauf.

E. Hansen, Dänemark (10 Meter) . . . . (1 : 11) 1
L. Grumenberger, Frankreich) 20 Meter) 2
Ferner fuhren: J. Mc. W. Bourke (England) 10, J. Mader (Oesterreich) 35, L. R. Oswald (Irland) 10 und L. Opel (Deutschland) 0.

Vierter Vorlauf.

A. Greswig, Norwegen (25 Meter) . . . (1 : 56$^4/_5$) 1
J. v. Salzer, Deutschland (20 Meter) 2

Fünfter Vorlauf.

Van Wichelen, Belgien (20 Meter) . . . (1 : 01$^4/_5$) 1
P. Albert, Deutschland (0) . . . . (1 : 02) 2
Ferner fuhren: Hermann Christian (Oesterreich) 30, C. Pease (Irland) 25, P. Ellegaard (Dänemark) 10, M. Mille (Frankreich) 15, H. Nunnenmacher (Oesterreich) 35.

Sechster Vorlauf.

A. Sherrit, Canada (25 Meter) . . . . (1 · 01$^2/_5$) 1
F. Francan, Wien (30 Meter) . . . . (1 : 01$^4/_5$) 2
Ferner fuhren: P. Aghemio (Italien) 0, R. Peschke (Wien) 35.

Siebenter Vorlauf.

J. M. Griebenow, Transvaal (0) . . . (1 · 02$^1/_5$) 1
Franz Schneeweiss, Oesterreich (15 Meter) . (1 : 03) 2
Ferner fuhren: A. Huneck (Oesterreich) 20 und Ph. Färber (Oesterreich) 30.

Achter Vorlauf.

Erato, Belgien (10 Meter) . . . . (1 : 12$^1/_5$) 1
J. A. Appleby, England (0) . . . . (1 : 12$^3/_5$) 2
Ferner fuhr: A. Jorgensen (Dänemark) 0.

Entscheidungslauf.

T. Summersgill (0) . . . . (1 : 00$^4/_5$) 1
Van Wichelen (20) . . . . (1 . 01) 2
J. Caldow (10) 3
Ferner fuhren: A. Greswig (25), Erato (10), A. Sherrit (25), J. M. Griebenow (0), E. Hansen (10).

II. BERUFSFAHRER-R. 2000 M. 300, 200, 100 K.

Erster Vorlauf.

M. Lurion, Oesterreich . . . . (5 : 18$^2/_5$) 1
R. Heller, Oesterreich . . . . (5 : 19) 2
Ferner fuhren: W. Mulder (Holland) und Duck v. d. Berg (Holland).

Zweiter Vorlauf.

P. Reuther, Oesterreich . . . . (4 . 48$^1/_5$) 1
V. Lanfranchi, Italien . . . . (4 48$^2/_5$) 2
Ferner fuhren: A. Lusum (Oesterreich) und C. Max (Deutschland).

Entscheidungslauf.

M. Lurion, Oesterreich . . . . (4 : 54$^1/_5$) 1
R. Heller, Oesterreich . . . . (4 : 54$^2/_5$) 2
V. Lanfranchi, Italien 3
Ferner fuhr: P. Reuther (Oesterreich).

MEISTERSCHAFT DER WELT über die lange Strecke für Berufsfahrer 100 Km. 1 goldene Medaille.

R. Palmer, England . . . . (2 : 10 : 19$^1/_5$) 1
Kein weiterer Bewerber.

Dritter Tag. Sonntag den 11. September.

I. BERUFSFAHRER - MEISTERSCHAFT der Welt. 1609 M. 1 gold. Med.

Erster Vorlauf.

Broka, Belgien . . . . (3 : 33) 1
F. Verheyen, Deutschland . . . . (3 : 33$^3/_5$) 2
Ferner fuhr: C. W. Chinn (England).

Zweiter Vorlauf.

N. E. Meyers, Holland . . . . (2 : 56$^2/_5$) 1
W. Arend, Deutschland . . . . (2 : 56$^3/_5$) 2
Ferner fuhren: C. F. Barden (England), H. Henneberg (Schweiz).

Dritter Vorlauf.

Jacquelin, Frankreich . . . . (3 : 01$^1/_5$) 1
S. Jenkins, England . . . . (3 : 01$^2/_5$) 2
Ferner fuhren: Ed. Reininger (Oesterreich), F. Momo (Italien).

Vierter Vorlauf.

Banker, Amerika . . . . (3 : 15$^3/_5$) 1
F. Seidl, Wien . . . . (3 : 16) 2
Ferner fuhren: T. Ellegaard (Dänemark), Grogna (Belgien).

Erster Zwischenlauf.

F. Verheyen . . . . (3 : 02$^1/_5$) 1
Jacquelin . . . . (3 : 02$^2/_5$) 2
Ferner fuhren: Broka und S. Jenkins.

Zweiter Zwischenlauf.

W. Arend . . . . (2 : 49$^4/_5$) 1
Banker . . . . (2 : 50) 2
Ferner fuhren: N. E. Meyers und F. Seidl.

Entscheidungslauf.

Banker . . . . (3 : 01) 1
Ferner fuhren: F. Verheyen (Zweiter), Jacquelin (Dritter) und W. Arend (gestürzt).

II. LÄNDER-MANNSCHAFTS-RENNEN. Herrenfahren. 5 Kilometer. »Cyclist'«-Shield.

Erster Lauf.

Irland (R. Reynolds) . . . (10 : 50$^4/_5$) 1 = 5 Punkte
Oesterreich (F. Seeger) . . . (10 : 51) 2 = 4 »
Frankreich (M. Mille) . . . . 3 — 3 »
Dänemark (A. Jorgensen) . . . . 4 — 2 »
England (J. A. Appleby) . . . . 5 — 1 »

Zweiter Lauf.

England (J. Mc. W. Bourke) (12 : 33$^3/_5$) 1 = 5 Punkte
Frankreich (C. Vanoni) . (12 : 33$^4/_5$) 2 = 4 »
Dänemark (C. Hansen) . . . . 3 = 3 »
Oesterreich (F. Schneeweiss) . . . . 4 = 2 »

Dritter Lauf.

Dänemark (P. Ellegaard) . . (10 : 10$^1/_4$) 1 = 5 Punkte
Frankreich (L. Grumemberger) (10 : 10$^2/_5$) 2 = 4 »
Irland (C. Pease) . . . . 3 — 3 »
England (W. A. Edmonds) . . . . 4 — 2 »
Oesterreich (R. Lothar) . . . . 5 — 1 »

Vierter Lauf.

England (T. Summersgill) (11 : 29$^4/_5$) 1 = 5 Punkte
Belgien (Erato) . . . . (11 : 31) 2 — 4 »
Dänemark (C. F. Erichsen) . . . . 3 — 3 »
Oesterreich (H. Christian) . . . . 4 — 2 »
Irland (C. R. Oswald) . . . . 5 — 1 »

Es erzielten demnach:

England . . . . 13 Punkte
Dänemark . . . . 13 »
Frankreich . . . . 11 »
Irland . . . . 9 »
Oesterreich . . . . 9 »
Belgien . . . . 4 »

III. RENNEN FÜR SCHRITTMACHER. 3000 M. 500, 300, 200 K.

Erster Vorlauf.

Fünfsitzer James, England 1
Fünfsitzer Phillips, England 2
Ferner fuhr: Viersitzer Lust (Deutschland).

Zweiter Vorlauf.

Fünfsitzer Mulder Holland . . . . (3 : 40$^3/_5$) 1
Fünfsitzer Reed, England 2
Ferner fuhr: Fünfsitzer Graham (England) wegen Kettendefect aufgegeben.

Entscheidungslauf.

Fünfsitzer Mulder . . . . (3 : 41) 1
Fünfsitzer James 2
Fünfsitzer Phillips 3

BERICHTE.

Wien 1898.

Weltmeisterschaften im Radwettfahren, veranstaltet von der »International Cyclists Association« auf der Wiener Praterbahn.

Zweiter Tag. Samstag den 10. September.

Der zweite Tag der Weltmeisterschaftskämpfe hatte sich ebenso wie sein Vorgänger der herrlichsten Witterung zu erfreuen. Der Besuch der Praterbahn war in Folge dessen ein recht guter, wenngleich man natürlich merkte, dass ein Wochentag war. Namentlich wiesen die billigen Plätze mehrfache Lücken auf. Auf dem Actionärraum und Guldenplatz hingegen herrschte dieselbe Fülle wie am Eröffnungstage. Was den gebotenen Sport anbelangt, so wurde die Hauptnummer des Programmes, die Berufsfahrer-Weltmeisterschaft über 100 Kilometer zu einem Alleingange. Ursprünglich sollten zwei Fahrer, die bekannten englischen Steher Palmer und Chase, theilnehmen, doch entschloss sich Chase in letzter Stunde nicht zu starten. Der Grund seines Verzichtes auf eine Betheiligung war der, dass ihm keine Schrittmacher zur Verfügung standen. Ursprünglich hatten ihm die Brennabor- und Excelsior-Mannschaften, sowie ein belgischer Fünfsitzer Schrittmacherdienste leisten sollen. Der Manager des Ersteren verlangte indess für die Unterstützung seiner Leute, die 30 Mann stark waren, eine Summe, welche die Praterbahnleitung zwar zu bewilligen geneigt war, zu deren definitiver Bewilligung aber die Zustimmung des Rennveranstalters, in diesem Falle des Deutschen Radfahrer-Bundes, und seines Auftraggebers, der »International Cyclists' Association« eingeholt werden musste. Die Herren des Bundes und der »International Cyclists' Association« nahmen jedoch den Standpunkt ein, dass die Beistellung und somit die Bezahlung der Schrittmacher nicht Sache der Rennveranstalter, sondern Sache der betreffenden Fahrer, respective der Fabrik sei, für deren Marke er fahre, und erklärten demgemäss für die Beistellung von Schrittmachern an Chase überhaupt nichts zu bewilligen. Chase selbst wollte natürlich ebensowenig die Kosten des Schrittmacherdienstes aus seiner Tasche bestreiten, und zwar umso weniger, als er im Falle seines Sieges keinerlei Geldpreis, sondern nur die Meisterschaftsmedaille erhalten hätte und im Falle seines Unterliegens überhaupt keinen Ersatz für etwaige Auslagen zu erwarten hatte. Die Fabrik aber, für die er fährt, hatte ihm keinerlei Spesen für Schrittmacher bewilligt. Nachdem er nun ohne Schrittmacher, dem von den Dunlop-Mannschaften geführten Palmer gegenüber, ganz aussichtslos an dem Rennen theilgenommen hätte, so zog er es vor überhaupt nicht zu fahren. Palmer erschien in Folge dessen allein am Start. Anfangs nahm das Publicum sein Alleinerscheinen sehr übel auf, und begrüsste ihn mit Pfeifen, Johlen und Geschrei. Man hörte Rufe wie: »Herunter mit ihm! Er soll nicht fahren! Schwindel! Betrug!« und bei den Cassen verlangte ein grosser Theil der Besucher sein Geld in so stürmischer Weise zurück, dass

die Wache einschreiten musste und mehrere Verhaftungen vornahm. Chase war angesichts des Tumultes ganz unschlüssig, ob er starten solle oder nicht. Schliesslich aber beruhigten sich die aufgeregten Zuschauer und verfolgten es zuletzt sogar mit lebhaften Interesse, als Palmer bei seinem Alleingange den Versuch machte, den österreichischen Record über 100 Kilometer zu schlagen. Es gelang ihm das auch, wenngleich er nur um ein geringes die am Donnerstag von dem Amateur Cherry geschaffene Zeit zu unterbieten im Stande war. Verlief nun die 100 Kilometer-Meisterschaft in wenig anregender Weise, so waren dafür die beiden anderen Concurrenzen durchaus interessant. In der ersten, dem Vorgabefahren für Amateurs, siegte der Englander Summersgill gegen den Belgier Van Wichelen, den Schotten Caldow und den Danen Hansen nach einem ausserst erbitterten Endgefecht, wahrend die zweite, das Berufsfahrer-Rennen, von Lurion leicht gegen Heller und Reuther gewonnen wurde. Der nachstehende Bericht gibt erschöpfenden Aufschluss über den Verlauf der einzelnen Rennen.

Mit den Vorläufen zum Vorgabefahren über die halbe englische Meile für Herrenfahrer begann der Tag. Der erste Vorlauf versammelte den Schotten Caldow, den Iren Reynolds und den Oesterreicher Edler am Start. Edler führt über den ganzen Weg bis zur letzten Curve, dort kommen Caldow und Reynolds' und passiren ihn in der Zielseite. Caldow schlagt schliesslich Reynolds sicher mit einer halben Lange. Den zweiten Vorlauf bestritten Summersgill, England, Vanoni, Frankreich, Erichsen, Danemark, und Bottolfsen, Norwegen. Vanoni führt mit gutem Vorsprunge bis zur letzten Curve, dann aber ist Summersgill neben ihm und lauft nun einfach dem Felde davon. Er gewinnt überlegen mit fünf Radlangen vor Vanoni. Im dritten Vorlaufe trafen sich der Englander Bourke, Mader (Oesterreich), der Dane Hensen, Grumemberger (Frankreich), der Ire Oswald und L. Opel (Deutschland). Mader kommt sehr gut weg und ist bis zu den letzten 250 Metern in Front, hier aber haben Hansen, Grumemberger und Bourke an ihn Anschluss gefunden. In der Geraden geht Hansen an die Spitze und gewinnt schliesslich leicht mit zwei Radlangen gegen Grumemberger. Opel gibt gleich im Anfang auf, nachdem er das eine Pedal verloren. Den vierten Vorlauf bestritten nur zwei Mann, J. v. Salzen, Deutschland, und Greswig, Norwegen. Salzen wartet, bis Greswig, der ihm fünf Meter vorzugeben hat, an ihm vorbei ist, dann lasst er sich von dem Norweger im Bummeltempo bis in die Zielseite fuhren, wo er versucht, ihn zu überholen. Greswig aber behalt die Spitze bis in's Ziel, das er mit einer Radlange Vorsprung passirt Der fünfte Vorlauf fand sieben Bewerber: den Deutschen P. Albert, die Oesterreicher Christian und Nunnenmacher, den Danen Ellegaard, den Belgier Van Wichelen, den Iren Pease und den Franzosen Mille. Bald nach dem Start ist das Feld geschlossen, nur Albert fahrt weit zuruck allein. In der letzten Curve ist er zwar bei der noch immer geschlossenen Gesellschaft und versucht, in der Zielseite innen durchzuschlüpfen, doch gelingt ihm das nicht. Wahrend er sein Rad aussen herumnimmt, hat sich Van Wichelen einen kleinen Vorsprung gesichert und vermag so trotz eines brillanten Vorstosses von Albert eine klare Lange vor diesen das Ziel zu passiren. Im sechsten Vorlauf starteten Aghemio, Italien, Sheritt, Canada, und die zwei Oesterreicher Francan und Peschke. Der Malmann Aghemio hat sofort seine Vorgabe eingebracht und halt damit anscheinend das Rennen sicher, in der Curve jedoch gibt er plotzlich auf. In der Zielseite geht nun Sheritt an den führenden Francan heran und schlagt diesen nach einiger Gegenwehr sicher mit zwei Radlangen. Der siebente Vorlauf musste zweimal gefahren werden. Griebenow, Transvaal, und die drei Oesterreicher Huneck, Färber und Schneeweiss starteten. Bald nach dem Ablauf gaben die letzteren Drei auf, wahrend Griebenow weiterfuhr, wofür ihn das Publicum mit Pfeifen und Pfuirufen begrüsst. Nachdem auch er aufgegeben, wurde nochmals gestartet Schneeweiss führte bis in die Gerade, dann ging Griebenow an ihm vorbei und gewann leicht mit zwei Langen. Im achten Vorlauf traten Appleby, England, Erato, Belgien, und Jörgensen, Danemark, einander gegenüber. Vom Start geht das Feld geschlossen bis in die Gerade, Appleby an der Spitze, hinten Jorgensen rechts aussen und an der Innenwand Erato. Knapp vor dem Ziele gelingt es Erato, innen durchzuschlüpfen und Appleby um eine Achtelradlange zu schlagen.

In der Entscheidung nahmen die Sieger der Vorlaufe theil, Caldow, Summersgill, Hansen, Greswig, Van Wichelen, Sherritt, Griebenow und Erato. Schon nach den ersten 100 Metern hat Alles Anschluss gefunden, und so geht es im Rudel, dicht gedrangt, in leidlich gutem Tempo bis in die Zielseite, wo die ganze Gesellschaft heftig kampfend fast in einer Front liegt. Summersgill passirt eine Achtelradlange vor Van Wichelen das Ziel, dem dichtauf Caldow und Hansen als die Nachsten folgen.

Im Berufsfahrerrennen über 2000 Meter waren zwei Vorlaufe nothwendig. Im ersten siegte Lurion-Wien leicht mit einer halben Radlange gegen Heller-Oesterreich, Mulder und Dirk von der Berg, Holland, den zweiten gewann Reuther-Oesterreich durch einen 250 Meter-Spurt sicher gegen Lanfranchi-Italien, Lusum-Oesterreich und Max-Frankreich. Im Entscheidungslauf waren somit Lurion, Heller, Reuther und Lanfranchi theilnahmsberechtigt. Reuther führt in langsamem Tempo vor Lurion und den beiden Anderen über die ersten drei Runden. In der zweiten Halfte der vierten Runde legt Heller los, Lurion aber folgt ihm sofort, ist schon am Ende der Curve neben ihm, und zieht dann in der Geraden mühelos von ihm weg, um drei Radlangen vor ihm das Ziel zu passiren. Reuther ist Dritter vor Lanfranchi

Die Berufsfahrermeisterschaft der Welt über die lange Strecke (100 Kilometer) wurde, nachdem der Englander Chase aus den schon eingangs erwahnten Gründen nicht startete, zum Alleingang für seinen Landsmann R. Palmer, der, unterstützt von den Dunlopmannschaften, den Versuch machte, den am Donnerstag von Cherry geschaffenen Record über 100 Kilometer für Oesterreich zu verbessern. Palmer legte die ganze Strecke in 2 : 10 : 19^2 zuruck und schlug hiebei die österreichischen Records von 5 bis 100 Kilometer.

Dritter Tag. Sonntag den 11. September.

Die Fortsetzung und Beendigung der Weltmeisterschaftskampfe am dritten Renntage ging bei prachtigem Wetter und sehr starkem Besuche vor sich. Das Programm wurde indessen nicht ganz glatt abgewickelt. Zwei Concurrenzen, die der Rennbahnbesucher nach den vorhergegangenen Ankündigungen als ganz besondere Leckerbissen des Weltmeisterschaftsmenu's ansehen musste, blieben aus, namlich der am Renntage vorher auf der schwarzen Tafel eigens in Aussicht gestellte Recordversuch des englischen Dauerfahrers Chase über 10 Kilometer mit Schrittmachern und dann die Hauptnummer des ganzen Championship-Speisezettels, das sogenannte »Champion-Match« zwischen dem Berufsfahrer-Weltmeister und dem Amateur-Champion über die englische Meile. Paul Albert, der Herrenfahrermeister, wollte zwar starten, nicht so aber Banker, der Berufsfahrermeister. Er verweigerte kategorisch seine Theilnahme, mit der Angabe, er fühlte sich zu erschöpft, um noch auch diesen Strauss zu wagen. Im Publicum, dem man in Anbetracht der exceptionellen sonntägigen Genusse für den Schlusstag erhöhte Eintrittspreise abverlangt hatte, erregte das Ausfallen der beiden genannten »Attractionen« den aussersten Unwillen, und so kam es, als dann das Wegbleiben der zwei Zugnummern zu Gewissheit geworden war, am Schlusse des Tages und Meetings zu Demonstrationen, die an unverblümter Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig liessen. Man johlte, pfiff und schrie aus Leibeskräften viertelstundenlang, und das nicht etwa auf einzelnen, sondern auf allen Platzen, kurzum, Rennleitung, verschiedenen Rennfahrern und Rennveranstaltern wurde eine veritable Katzenmusik dargebracht, zwischen deren Dissonanzen laute Rufe, wie: »Pfui! Schwindel, Betrug! Polizei, Staatsanwalt! Wir wollen unser Geld zurückhaben oder was dafür sehen!« hörbar waren. Das war das Finale des Tages. Schon vorher hatte es übrigens einige kleine Scandalchen gegeben, deren Tonart gegen die Schlussmelodie aber noch ziemlich bescheiden zu nennen war. Mehreremale war es die Handhabung des Nummernapparates, die das Publicum in eine nicht gerade freundliche Stimmung versetzte; die bei derselben übliche Langsamkeit und Nachlassigkeit, die übrigens ganz unausrottbar scheint, wurde sehr energisch und nicht eben schmeichelhaft commentirt. Dann waren es die grossen, riesigen Pausen, wahrend welcher Niemand wusste, welches Rennen denn nun eigentlich folgen würde, die einem grossen Theile der Zuschauer Anlass zu minutenlangen hörbaren Beschaftigung ihrer Stöcke, Schirme, Stiefelabsatze, künstlichen oder natürlichen Pfeifchen gaben, und in der Handhabung dieser »Organe« der »öffentlichen Meinung« zeigten sich namentlich die Besucher der beiden Tribünen des Actionarraumes hervorragend thatig, ein Beweis, dass selbst dieser sonst lammfrommen und ganz zahmen Gattung von Rennbahn-»Wurzen« das bose Spiel, das da mit dem oben schon gezahlt habenden und somit wehrlosen Publicum getrieben wurde, des Guten zu viel schien. Einen weiteren Scandal, der an und für sich zwar schon recht nett, aber immerhin gegen die Enddemonstrationen noch Kinderspiel war, verursachte der Richterspruch in dem zweiten Zwischenlauf der Berufsfahrer-Meisterschaft über die Meile. Mit dem Sieger Arend war Banker als Zweiter aufgezogen worden. Seidl, mit ihm ein Theil des Publicums und ein Theil der Zielrichter behaupteten, nicht Banker, sondern Seidl sei Zweiter gewesen. Als nun der Richterspruch nicht geandert wurde, gab es abermals ein langeres Concert von der Art derer, die bekanntlich Steine erweichen und Menschen rasend machen können. Auch das lange Feilschen mit den Rennfahrern um ihre Theilnahme an diesem oder jenem Zwischenlauf, diesem oder jenem Rennen, mitten auf der Rennbahn und gewöhnlich erst unmittelbar vor dem Start, fand mehrmals eine laute »Begrüssung«, welche die Sympathien des Publicums für derartige »Blicke hinter die Coulissen« in nicht misszuverstehender Weise documentirte. Kurzum, es war der Scandal in Permanenz Erwahnt sei noch, dass die Zeitnehmung eine sehr unregelmassige und unzuverlässige war. So wurde bei verschiedenen Gelegenheiten einmal die Zeit genommen, dann wieder nicht, und sehr oft differirten die von den einzelnen Zeitnehmern genommenen Zeiten.

Man musste übrigens ungerecht sein, wollte man nicht anerkennen, dass die Rennen, die stattfanden, recht, manchesmal sogar sehr interessant waren, so vor Allem die einzelnen Laufe der Meilenmeisterschaft für Professionals, in deren Entscheidung der einstige Derbysieger Banker das Cabinetstuck eines Radrittes mit Kopf zum Besten gab. Das war wenigstens sein wohlberechneter, blitzartiger Vorstoss von der Curvenhöhe herab zwischen die vor ihm kampfenden Jacquelin und Verheyen, mit dem er jedem der beiden des schon dem Ziele ganz nahen Paare knapp vor dem Bande die Aussicht auf Siegeslorbeeren entriss. Im Nachstehenden geben wir eine ausführliche Schilderung des Verlaufes der Rennen.

In der Berufsfahrer-Weltmeisterschaft über die englische Meile gab es vier Vorlaufe. Am ersten derselben nahmen Franz Verheyen-Deutschland, Broka-Belgien und Chinn-England theil. Unter wechselnder Führung wird im Bummeltempo bis zur letzten Halbtour gefahren, von dort an legt Broka los und erobert sich einen kleinen Vorsprung, den er trotz eines schönen Vorstosses von Verheyen in der Zielgeraden bis über das Band behauptet. Chinn kommt nicht recht in Schwung und ist ziemlich weit zuruck Dritter. Den zweiten Vorlauf bestritten Arend-Deutschland, Barden-England, Meyers-Holland und Henneberg-Schweiz Vom Start weg führt Meyers in massiger Gangart; nach der ersten Runde löst ihn Henneberg ab und macht bis zu den letzten 500 Metern den Wegweiser. Dort tritt Meyers ab, Arend, Barden und Henneberg thun zwar sofort das gleiche, doch gelingt es ihnen nicht, gegen den etwa mit Radlange vor ihnen führenden Hollander auch nur einen Zoll Bodens einzubringen. Dieser siegt nach Kampf sicher mit einer Radlange gegen Arend. Im dritten Vorlauf stellten sich Jacquelin-Frankreich, Jenkins-England, Momo-Italien und Reininger-Oesterreich dem Starter. Geschlossen und langsam werden die ersten vier Fünftel des Weges absolvirt, dann nimmt Reininger das Rennen auf und führt in sehr scharfem Tempo bis an das Ende der Auslaufscurve, wo Jacquelin zu ihm aufrückt. In der Geraden setzt sich der Franzose an die Spitze und wehrt einen vom Curvenende herab unternommenen, brillianten Vorstoss Jenkins' im Ziele sicher mit einer halben Radlange ab. An dem vierten Vorlauf betheiligten sich Grogna-Belgien Ellegaard-Dänemark, Banker-Amerika und Seidl-Oesterreich. Grogna zeigt anfangs in langsamen Tempo den Weg, in der letzten Runde will Seidl davongehen, doch entreisst ihm der gleichfalls spurtende Belgier sofort wieder das Commando und führt nun in scharfster Gangart bis in die Zielseite. Die Curve herab aber machen Seidl und Banker ihren Vorstoss und passiren dreissig Meter vor dem Ziel Grogna Banker's Spurt ist der ausgiebigere; er gewinnt sicher mit Radlange gegen den Oesterreicher.

In dem ersten der zwei Zwischenlaufe dieses Rennens erschienen dann Broca, Verheyen, Jacquelin und Jenkins am Start. Unter wechselnder Führung geht das Feld in einem Trauerzugstempo bis zu den letzten 200 Metern. Von dort an beginnt Broca loszulegen und bringt die ganze Gesellschaft in rasender Fahrt bis in die Zielseite, wo der aussen liegende Jacquelin an ihm vorbeigeht. In diesem Momente stürmt aus dem Hintertreffen Verheyen hervor, uberholt wie der Blitz Broca und im nachsten Augenblick auch schon Jacquelin, um leicht mit zwei Radlangen gegen den Franzosen zu gewinnen. Im zweiten Zwischenlauf traten dann Seidl, Mayers, Arend und Banker einander gegenüber. In flottem Tempo werden geschlossen die ersten 1200 Meter absolvirt, dann setzt Arend zum Spurt ein. In der Zielseite rückt Banker zu ihm auf, doch halt Arend seinen Platz an der Spitze fest und schlagt den Amerikaner sicher um eine halbe Radlange. Seidl, der als Dritter einkommt, erhebt gegen die Placirung Banker's als Zweiten Protest, weil er angeblich Zweiter war, doch wird dieser Protest zurückgewiesen.

Am Entscheidungslauf hatten also Verheyen, Jacquelin, Arend und Banker theilzunehmen. Wahrend der ersten Runde führt Arend langsam vor Jacquelin, in den nächsten 500 Metern ist Banker vorne, hinter ihm liegen innen Arend, aussen Jacquelin, Verheyen ist Letzter. In der Endtour nimmt Verheyen die Spitze. Gegenüber den Tribünen legt er los, mit ihm beginnen die Anderen zu spurten. An der Curve kommt Arend zu Fall. Jacquelin rückt in der Zielseite zu Verheyen auf. Wahrend beide erbittert um die Führung kampfen, bricht plotzlich zwischen ihnen mit unwiderstehlicher Wucht Banker hervor. Im Nu hat er die Spitze und gewinnt leicht mit einer Viertelradlange gegen Verheyen, der seinerseits Jacquelin mit Handbreite auf den dritten Platz verweist.

Banker war mit diesem seinem Siege somit Weltmeister der Berufsfahrer über die Meile Unter brausenden Beifallsrufen seitens der Zuschauer machte er dann eine Ehrenrunde, nach welcher er von [illegible] anwesenden Amerikanern und Englandern im Triumph auf den Schultern über die Bahn getragen wurde.

Das Lander-Mannschafts-Rennen für Herrenfahrer um den Cyclists Shield wurde in vier Laufen abgewickelt Im ersten siegte der Ire Reynolds durch einen im Einlauf gemachten schönen Vorstoss leicht gegen Seeger-Oesterreich. Der Franzose Maurice Mille war Dritter vor dem Danen Jorgensen und dem Englander Appleby. Im zweiten Laufe wurde der Oesterreicher Schneeweiss, nachdem er bis in die Zielseite wie der Sieger ausgesehen, in der Geraden der Reihe nach von Bourke-England, Vanoni-Frankreich und Hansen-Dänemark uberholt, die in dieser Folge das Ziel passirten. Den dritten Lauf gewann Ellegaard-Danemark knapp, aber sicher gegen den Franzosen Grumemberger. Der Ire Pease legte auf den dritten Platz Beschlag und Edmonds-England war Vierter vor dem Oesterreicher R. Lothar Im vierten Lauf lief der Englander Summersgill seinen vier Gegnern in der Curve davon und gewann schliesslich leicht mit zwei Radlangen gegen den Belgier Erato, dem der Dane Erichsen als Nachster folgte. Christian-Oesterreich und Oswald-Irland kamen als die Nachsten ein. Bei der Zusammenstellung der Punktzahl nach diesen Resultaten der einzelnen Laufe ergaben sich also fur England 13 Punkte (1 + 5 + 2 + 5), für Irland 9 (5 + 3 + 1), für Oesterreich 9 (4 + 2 + 1 + 2), für Frankreich 11 (3 + 4 + 4), für Belgien 4 (4 + 0 + 0 + 0) und für Danemark 13 Punkte (2 + 3 [illegible] 5 + 3). Sieger waren somit England und Danemark, dessen Vertreter die beste Punktzahl, weil geringste, erzielt hatten. Da die Danen zu einem Entscheidungsstechen nicht antreten wollen, so erhalt England den Shield zugesprochen.

Das Rennen für Schrittmacher brachte zwei Vorlaufe. In dem ersten derselben schlug der von James gesteuerte Dunlop-Fünfsitzer die Dunlop-Mannschaft Phillips nach Kampf um eine gute halbe Lange, wahrend der deutsche Viersitzer Lust aufgab. Aus dem zweiten Vorlauf ging die hollandische Fünfsitzer-Mannschaft Mulder als Sieger hervor, nachdem es ihr gelungen war, in der drittletzten Tour die führende Dunlop-Mannschaft Reed durch einen brillanten Vorstoss zu überholen, der Dunlop-Fünfsitzer Graham gab auf.

[illegible] beiden Dunlop-Mannschaften James und Phillips mit dem holländischen Fünfsitzer Mulder. Die Hollander liegen anfangs auf dem zweiten Platz hinter der Dunlop-Mannschaft James, fallen aber schon in der zweiten Runde hinter den zweiten Dunlop-Fünfsitzer Phillips zuruck. In der vierten Runde jedoch kommen sie mit aussergewöhnlich kräftigem Antritt wieder auf, und reissen nach weiteren 500 Metern Eilzugsfahrt abermals das Commando an sich, um nun der sie verfolgenden Dunlop-Mannschaft James einfach davon zu gehen und schliesslich sehr leicht mit einer Fünfsitzerlänge gegen sie zu gewinnen.

LITERATUR.

»GESCHICHTE der Weltliteratur nebst einer Geschichte des Theaters aller Zeiten und Völker.« Von Julius Hart. Preis geb. 15 Mk. (Verlag von J. Neumann in Neudamm.) — Bei dem Erscheinen der ersten Lieferung haben wir das Unternehmen freudig begrüsst, denn ein scharfsichtiger Kritiker, der selbst als Schriftsteller hochbegabt ist wie Julius Hart, ist zur Herausgabe eines solchen Werkes durchaus geschaffen. Das Werk bietet, wie wieder das soeben erschienene zehnte Heft beweist, Beachtenswerthes in seiner Art und kann sich den hervorragendsten Erscheinungen über den gleichen Gegenstand getrost zur Seite stellen. In den uns heute vorliegenden Lieferungen 7 bis 10 wird die Geschichte der griechischen und römischen Literatur zum Abschluss gebracht und der Verfall des antiken Geisteslebens in interessanter Weise dargestellt. Wie die vorhergehenden Hefte, so sind auch die heute vorliegenden reichlich mit Textillustrationen geschmückt, auch ist ein in Farbendruck vorzüglich ausgeführtes Facsimile, Seite aus einer südfranzösischen Handschrift der Gedichte des Horaz aus dem XII. Jahrhundert n. Ch. (jetzt in der Pariser Nationalbibliothek befindlich), beigegeben.

»DAS PFLANZENREICH.« Ein Handbuch für den Selbstunterricht sowie ein Nachschlagebuch für Gärtner, Land- und Forstwirthe und alle Pflanzenfreunde. Von Professor Dr. C. Schumann und Privatdocent Dr. E. Gilg. Gebunden 7 Mk. 50 Pfg. (Verlag von J. Neumann, Neudamm.) — Wir haben schon wiederholt Gelegenheit gehabt, unsere Leser auf dieses wirklich gediegene und brauchbare Buch aufmerksam zu machen und dasselbe zur Anschaffung zu empfehlen, zumal der Preis im Verhältniss zu dem Gebotenen ein äusserst niedriger genannt werden muss. Heute liegen uns die Hefte 13 bis 16 vor, auch sie rechtfertigen unser Urtheil in jeder Beziehung. Lieferung 13 und 14 bringen das interessante Capitel der fleischfressenden Pflanzen und beginnen mit der Schilderung der Vorgänge, wie man sie beobachtet, wenn ein Exemplar des gemeinen Sonnenthaues ein Insect gefangen hat und nun dasselbe verzehrt, wie die »Venusfliegenfalle« die Fliegen auf ihre Blätter lockt, um sie durch plötzliches Zusammenschlagen des Blattes einzuschliessen und als Nahrung zu benützen. Sehr bekannt ist die Familie der Kannenträger, die wir nicht selten in unseren Gärtnereien treffen. Die Reihe der Rosales enthält zahlreiche Nutz- und Zierpflanzen, besonders unter den Rosengewächsen, zu denen ja auch die Mehrzahl unserer obstliefernden Pflanzen gehört, und in der Familie der Hülsenfrüchtler. Den als Faserpflanzen bekannten Leingewächsen folgt die Familie der Erythroxylaceen, aus deren einer (der Koka) das bekannte Heilmittel, das Cocain, gewonnen wird. Die Balsambäume liefern zahlreiche Harze und Balsame Weihrauch und Myrrhe). Grosses Interesse beanspruchen die Wolfsmilchgewächse und unter ihnen besonders wieder die blattlosen, mit Stacheln versehenen, in der Tracht vollständig den Cacteen gleichenden Formen. In den Lieferungen 15 und 16 findet man wieder eine grosse Zahl von Nutz- und Zierpflanzen in verhältnissmässig ausführlicher Weise behandelt. Unter den Stechpalmengewächsen wird die Gewinnung der Mate oder des Paraguaythees beschrieben. Seite 620 folgt die Beschreibung der Anzucht des Weinstockes, die Art der Bereitung der verschiedenartigsten Getränke aus seinen Früchten, seine Schädlinge und die Bekämpfung derselben. Die Lindengewächse (mit der Jutepflanze) und die Malvengewächse (mit der Baumwolle) liefern werthvolle Gespinstfasern, die durch mannigfache Weise aus den Rohstoffen gewonnen werden. Ein hervorragendes Interesse beanspruchen naturgemäss die Capitel über den Cacao und den Thee, denen beiden denn auch ein entsprechend grosser Raum gegönnt ist, und welche beide auf naturgetreuen Abbildungen dargestellt sind, und zwar der Thee auf einer vorzüglich gelungenen farbigen Tafel, auf der unsere wichtigsten Colonialpflanzen (Thee, Pfeffer, Vanille, Kaffee, Baumwolle) wiedergegeben sind. Die Familie der Cacteen, deren Monograph bekanntlich Professor Schumann ist und die sich durch ihren Reichthum an auffallligen und sonderbaren Formen eine grosse Zahl von Liebhabern erworben haben, sind in mustergiltiger Weise dargestellt.

BRIEFKASTEN.

U. G. in Wien. — Die Farben des Baron A. Schickler sind: weiss, rothe Aermel und Kappe.

S. R. in Berlin. — Trainer Herbert Reeves hat sein Training-Etablissement in Oberweiden bei Marchegg.

A. Z. in Brünn. — *Satiety*, der kürzlich für deutsche Rechnung angekaufte Deckhengst, wurde 1885 von Isonomy —Wifey gezogen.

CAFE P. in Sarajevo. — In Wien finden heuer noch am 18., 20., 22. und 24. September, 16., 18., 20., 23., 25., 27., 29. und 30. October, in Budapest am 25., 27. und 29. September, 1., 2., 4., 6., 8., 9. und 11. October Rennen statt.

RITTM. H. v. L. in D. — Das Rennen, in welchem die beiden Derbysieger *Buzgó* und *Zsupán* als die Letzten das Ziel passirten, war das Zsupan-Rennen am 24. April 1888 in Wien, welches *Agnat* gegen *Deceiver*, *Hungaria*, *Biró* und *Szereny* gewann.

GF. D. E. in B. — *Garlic* stammt nicht von einem, sondern von zwei Derbysiegern ab. *Elemér*, der Vater des Siegers im Internationalen Preis 1890, gewann 1880 das Oesterreichische Derby, und *Gamiani*, die Mutter des Zichy'schen Hengstes, schmückte sich in demselben Jahre in Hamburg mit dem blauen Bande.

»WETTE« in Graz. — Im Jahre 1883 wurden in Wien im Ganzen 22 Renntage abgehalten, und zwar sieben im Frühjahre, neun im Sommer, ein Extratag im August und fünf im September. In Budapest erstreckte sich in jenem Jahre die Rennsaison auf elf Tage, nämlich auf einen Frühjahrs-Renntag, fünf Renntage im Sommer, einen Extratag im August und ein viertägiges Meeting im October.

Eigenthümer und Herausgeber: VICTOR SILBERER. — Verantwortl. Redacteur: JOSEF VORWAHLNER. — Buchdruckerei u. Lithographie Ch. Reisser & M. Werthner, Wien.